Ein Bündner Lehrer schreibt über das SSW

Autor(en): **-r.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **9 (1949-1950)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-355720

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verlag des SSW: Schweizerischer Lehrerverein, Zürich 6, Pestalozzianum, Beckenhofstraße 31, Postfach Zürich 35.

Herausgeber: Kommission für interkantonale Schulfragen des SLV und Pädagogische Kommission für das SSW.

Künstlerische Mitwirkung: Eidgenössische Jury für das SSW, in Verbindung mit der Eidgenössischen Kunst-Kommission, delegiert vom Eidgenössischen Departement des Innern.

Vetriebsstelle: Ernst Ingold & Cie., Herzogenbuchsee. Bei dieser Vertriebsstelle können die Bilder einzeln und als Jahresbezug (im Abonnement) bezogen werden. Abonnement zu 4 Bildern im Jahr Fr. 20.—, Einzelbezug Fr. 6.50.

Ein Bündner Lehrer schreibt über das SSW

Wir besitzen mit Ausnahme der ersten Serien alle Schulwandbilder, da unsere Schule auf das SSW abonniert ist. Mit Spannung erwarten wir jeweilen die neue Lieferung. Unser Urteil geht zunächst auf die Wertung der Bilder als Wandschmuck für unser Lehrzimmer. Hübsche Wechselrahmen, die von der Firma Ingold für wenig Geld bezogen werden können, erlauben ein müheloses rasches Aus- und Einspannen. Die Bilder präsentieren sich sehr gut. Dem Wandschmuck der Schulzimmer wird im allgemeinen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Wir kennen Schulhäuser und Zimmer, in denen seit 20, 30 und mehr Jahren dieselben vergilbten und verstaubten Bilder hängen! Wer würdigt sie überhaupt eines Blickes? Sie scheinen das Symbol der Monotonie des Unterrichts zu sein. Nach 1—2 Monaten wechseln wir die Bilder je nach Jahreszeit und Stoffgebieten. Das prachtvolle goldbraun-resedagrüne Bild von den Pyramiden hat uns in den letzten Wochen die Einstimmung zum Thema Nil und Ägypten sehr erleichtert. Der Schüler, der über Alpwirtschaft und Alpgeräte einen kleinen Vortrag gehalten hat, war erfreut und dankbar für das Bild «Inneres einer Alphütte», das wir als Wandschmuck besonders schätzen.

Das Diapositiv ist ein vornehmes Anschauungsmittel, vor allem, seit die farbigen Kleinbildaufnahmen mit leistungsfähigen Kleinprojektoren ausgewertet werden können. Lehrfilme haben ihre großen Vorzüge. Aber für unsere Bündnerschulen sind das im allgemeinen unerreichbare Schätze. Nicht so das Schulwandbild, das erstaunlich billig abgegeben wird. Die Fr. 20.— für ein Jahresabonnement mit 4 Bildern kann sich nun wirklich jede Gemeinde leisten. In seiner Eindringlichkeit als Dauerstehbild ist das Wandbild jedem andern überlegen. Es kann richtig «ausgeschaut» werden.

Nun drängt es mich, noch etwas über die Bildkommentare zu schreiben. Die schmucken gelben Hefte mit durchschnittlich 3 Bogen Umfang sind mit Recht ein Realienwerk genannt worden. Es steckt viel Fachwissen in ihnen. Die volle Auswertung eines Bildes ist ohne Studium des Kommentars nicht möglich. Bild und Begleitheft sind eine untrennbare Einheit. Eine der wichtigsten und auch mühsamsten Arbeiten des Lehrers ist die Vorbereitung im rein Sachlichen. Keiner kann so aus dem Vollen schöpfen, daß er ohne Hilfsmittel auskommt. Das Zusammentragen der Tatsachen z. B. für das Thema Viper oder Adler, Gemse, Alte Tagsatzung, Sempach usw. würde manche Stunde beanspruchen, selbst wenn auf unserem Büchergestell die einschlägige Literatur vorhanden wäre. Es ist ausgeschlossen, daß jede Lektion wirklich gründlich vorbereitet

werden kann. Dazu fehlen einfach die Zeit und die Kraft. Aber das Realienbuch darf auch nicht das alleinige Vorbereitungsbuch des Lehrers sein! Wir haben als wertvolle Hilfe zur Stoffsammlung und auch im Methodischen die Kommentare des SSW sehr schätzen gelernt, bieten sie doch Einzelheiten genug, um die Lektion interessant gestalten zu können und geben doch ein abgerundetes Bild des Gegenstandes. Wir wollen nun die verschiedenen Kommentare nicht nach ihrer Güte klassieren. Sie sind nicht gleichwertig, manche eigentliche Abhandlungen, z. B. die historischen (Sempach, alte Tagsatzung, Giornico usw.) und einige geographische und naturwissenschaftliche (der Bergsturz am Roßberg, zwei einheimische Schlangen, der Rheinfall usw.) ander mehre auf den Unterricht direkt zugeschnitten und deshalb einfacher gehalten. Alle aber bieten dem Lehrer sichere Wegleitung, wirkliche Hilfe, die ihm Zeit und Kraft zu sparen gestatten. Die Hefte sind auch ein Mittel zur Weiterbildung, da die Bearbeiter in der Regel aus reichem Fachwissen schöpfen. Viele Kommentare eignen sich auch dazu, reiferen Schülern in die Hand gegeben zu werden. Sie können uns in der Stunde vor der Klasse die Bilderklärung geben und vielleicht auch Teile des Kommentars zu einem kleinen Vortrag verarbeiten. Man muß erlebt haben mit welcher Freude solche Assistenz geleistet wird!

Wir sind den Gründern und Förderern des SSW und vor allem auch der Firma Ingold dankbar und wollen dem Werk die Treue halten, auch wenn die Versuchung, ausländische Erzeugnisse zu bestellen, wieder größer werden sollte.

-r.

Auszug aus der Verwaltungsrechnung der Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer pro 1949

1. Mitgliederbestand auf 1. Januar 1950

Mitgliederbestand am 1. Januar 1949		918
Abgang		
1949 gestorben: aktive Lehrer	3	
Rentner	6	
Austritte mit Auszahlungen	24	33
		885
Zuwachs		
1949 neu eingetreten	36	
Wiedereintritte	7	43
Bestand am 1. Januar 1950		928
Davon Rentner	164	
Schulinspektoren	6	
Selbstzahler	13	
Stillstehende	16	199
Aktive Lehrer mit Prämienbeitrag des Kantons		729

Dazu 112 rentenberechtigte Witwen mit 25 rentenberechtigten Waisen.